

Vips und Nips

Roman Kilchsperger und Viola Tami heiraten im Juni

► Mitte Juni läuten für **Roman Kilchsperger** (41) und **Viola Tami** (30) die Hochzeitsglocken. Nach siebenjähriger Beziehung hielt der TV-Mann im Dezember endlich um die Hand seiner Freundin an. Es geschah in den Ferien auf den Malediven bei 30 Grad mitten im Indischen Ozean, wie Kilchsperger dem «SonntagsBlick» verrät. «Ich schaue Viola noch immer so gerne an», schwärmt der Zürcher über seine zukünftige Ehefrau, «für meine Augen ist sie irgendwie unverleidbar.» Der sonst so coole Moderator und Juror aus «Die grössten Schweizer Talente» gibt sogar zu, dass er beim Antrag weiche Knie bekommen hat: «Natürlich ging mir das ans Herz», so Kilchsperger. «Es ist ja auch nicht der Moment, wo man unbedingt cool bleiben muss.» Die Hochzeitseinladungen sind noch nicht verschickt. Eines ist aber klar: «Das gibt kein Fest im kleinen Kreis. Die Tanzfläche soll voll sein, wenn die Musik spielt», verspricht Kilchsperger. Mitfeiern werden auch die gemeinsamen Söhne Niccolo (6) und Leandro (3).

► Schauspieler **Max von Sydow** (82) kann der deutschen Sprache nichts abgewinnen. «Deutsch wollte mir nie so richtig in den Kopf, weil ich als Kind in Lund einen Hundesohn als Deutschlehrer hatte.» Den Lehrer habe er so sehr gehasst, «dass sich der Hass leider auf die Sprache übertrug, was ich sehr bedaure». Dennoch werde er ständig für einen Deutschen gehalten, sagte Sydow der Zeitung «Die Welt». Auch in dem Drama «Extrem laut und unglaublich nah», das auf der Berlinale ausser Konkurrenz läuft, verkörpert er einen Deutschen.

► Seit ihrer Geburt ist **Blue Ivy**, die Tochter von **Beyoncé** und **Jay-Z**, ein Medienstar. Nun haben ihre Eltern fünf Bilder des einen Monat alten Kindes auf einer Seite des Blogging-Dienstes Tumblr veröffentlicht. Blue Ivy ist das erste Kind der beiden. Unter anderem sind darauf die berühmten Eltern mit ihrem Kind im Arm zu sehen. Ausserdem wurde den Bildern eine kleine Nachricht beigefügt. Darin laden Beyoncé und Jay-Z die Besucher der Seite dazu ein, sich mit ihnen über Blue Ivy zu freuen. Zudem bedankte sich das Paar dafür, dass seine Privatsphäre respektiert worden sei.

► Der Sänger der Punkrock-Band **Bad Religion**, **Greg Graffin**, sieht sich als Fleissarbeiter. «Wenn ich etwas nennen soll, das mich bis hierhin geführt hat, dann trifft es Anstrengung am besten.» Ein klassischer Punk sei er nie gewesen, sagte der 47-Jährige dem Nachrichtenmagazin «Focus» laut Vorabbericht. «Ich wollte in kein Raster passen, und eines war, dass Rocker viele Drogen nehmen und viel Sex haben.» Ein zweites Standbein sei ihm immer wichtig gewesen, sagte der promovierte Zoologe. Sein Dokortitel sei der Versuch, einen Fuss in der akademischen Welt zu behalten und seine Wissbegier zu stillen. Neben seiner Arbeit als Musiker unterrichtet Graffin Evolution an der Cornell University.

► Die Partnerin des bei einem Motorradunfall verstorbenen Gotthard-Sängers **Steve Lee**, **Brigitte Balzarini**, hat 16 Monate nach dem Tod ihres Partners gelernt, mit dem Verlust umzugehen. Die 52-Jährige hat viele Seminare besucht und sich als Heilerin und Medium weiterbilden lassen. «Jetzt bin ich bereit, meine ganze Kraft weiterzugeben», sagt Balzarini im «Blick». Ihre neue Aufgabe sei es, Menschen zu helfen, die viel Leid durchgemacht hätten. Es sei ihr zudem möglich, mit Verstorbenen zu kommunizieren, sagt Balzarini: «Steve lässt mich immer wieder wissen, dass es ihm gutgeht. Das stärkt mich sehr.»



Aernschd Born, Liedermacher und aktiver Atomkraftgegner seit vierzig Jahren, unterhielt die Besucher mit seinem Programm «Songs, Info und Energie».

Bilder Nora Dämpfle

Mit bissigen Liedern gegen Atomkraft

Am Sonntag fand im Gasthaus Sonne in Benken eine Matinee gegen Atomkraft mit dem Basler Liedermacher und Atomgegner der ersten Stunde Aernschd Born statt.

VON **NORA DÄMPFLE**

BENKEN Brigitte Nägeli von den Weinländer Kernfrauen sprach über Wut, Enttäuschung und Ernüchterung im Kampf gegen Atomkraft, bevor sie Aernschd Born die Bühne überliess.

Mit einer Mischung aus satirischen Liedern zu den Themen Atomkraft, Umwelt und erneuerbare Energien sowie Informationen über seine Arbeit als Geschäftsführer von Nie wieder Atomkraft (NWA) und dem Trinationalen Atomschutzverband (TRAS) unterhielt der Basler Singer-Songwriter **Aernschd Born** sein Publikum bestens. Seit vierzig Jahren ist das Multitalent **Born** nun schon gegen Atomkraft aktiv und wird nicht müde, sich weiter auf verschiedene Arten zu engagieren.

Zur Abwechslung gab es an einer Veranstaltung, die im Titel das Wort «Atomkraft» führt, einmal etwas zu lachen. Mit viel Wortwitz und mehr als einer Prise schwarzem Humor nahm **Born** in seinen Liedern die herrschenden Zustände aufs Korn. So sang er etwa über den Wind, der in der Schweiz keine Turbinen antrifft, über die Sonne, die keine Kollektoren findet und über die AKW, die eine Handvoll Krebs in die Kindergärten streut.

Noch nicht so lange wie **Aernschd Born** engagieren sich die Kernfrauen Weinland mit verschiedenen Aktionen gegen Atomkraft und gegen den Bau eines Tiefenlagers in ihrer Region. Als Organisatorinnen der Matinee freuten sie sich besonders über die vielen Besucher. Unter den Gästen waren auch zahlreiche aus Deutschland und anderen Regionen der Schweiz. Viele von ihnen sind aktiv im Kampf gegen Atomkraft und mit **Borns** Aussage zur Endlagerdiskussion einverstanden: «Wenn meine Badewanne überläuft, stell ich erst den Hahnen ab und beginne dann zu putzen, und nicht umgekehrt. Der Ausstieg muss jetzt geschehen.»



Haben die Matinee mitorganisiert: Die Kernfrauen Hanna Herter, Elisabeth Keller, Barbara Gerber und Brigitte Nägeli.



SP-Politikerin Martina Munz mit Katharina Ammann und dem tierischen Atomkraftgegner Leo.



Ist gegen den Endlagerbau vor seiner Haustür: Rebbaue Jakob Schneider aus Alten bei Marthalen.



Klar! Schweiz: Jean-Jacques Fasnacht und Käthi Furrer, die Co-Präsidenten, mit Peter Weiller, Leiter der Geschäftsstelle.



Zwei Atomkraftgegner aus der deutschen Nachbarschaft: Anja aus Engen und Georg aus Salem.



Wehrhafte Weinländerinnen: Petra Bergerhausen, Renate Kolb und Elke Frei von den Kernfrauen Weinland.